

dabei gezeigt, daß die Sozialistische Einheitspartei ihre große historische Aufgabe nur erfüllen kann, wenn es gelingt, auch die breitesten Schichten der Frauen und Mädchen für unsere Ziele zu begeistern. Wir müssen jetzt die besten Methoden finden, wie wir an die Arbeiterinnen, die Landarbeiterinnen, Bäuerinnen, Hausfrauen und intellektuellen Frauen herankommen und sie wirklich für uns gewinnen.

Ich möchte in meiner Diskussionsrede einige Wege dazu aufzeigen. Ich bin Delegierte eines sehr bedeutungsvollen Industriebezirks unserer Zone, des Kreises Merseburg, und möchte gleich betonen, daß es bei uns im Kreisvorstand bestimmt keine Ressortarbeit der Frauen mehr gibt. Es ist der schönste und beste Beweis dafür, daß unsere Genossen im Kreise einer Genossin das Vertrauen geschenkt haben, als Delegierte an der Parteikonferenz teilzunehmen. In unserem Kreise liegen die beiden großen Werke Leuna und Buna. In der richtigen Erkenntnis der großen wirtschaftlichen und politischen Bedeutung dieser Werke und um sie besser bearbeiten zu können, wurden sie als selbständige Kreise entwickelt und direkt dem Landesvorstand unterstellt. Dadurch war es möglich, auch die Arbeit unter den Frauen und Mädchen in diesen Werken zu verbessern.

Hier hat die Betriebsgruppe der SED ein sehr großes Arbeitsfeld. Man hat großen Wert darauf gelegt, den arbeitenden Frauen die Sorge um ihre Kinder abzunehmen. Man hat Kindergärten und Kinderhorte eingerichtet, ja sogar Ledigenheime für die Mädchen, die zum großen Teil Umsiedlerinnen sind. Wir haben in den Betrieben in den letzten 1 $\frac{1}{2}$ Jahren Frauenaktivs geschaffen, die mit in die Parteiaktivs eingegliedert werden. Damit sind wir voll und ganz einverstanden. Wir haben aber jetzt die große Aufgabe, unsere Genossinnen in der Arbeit richtig anzuleiten. Im Bunawerk ist das bereits geschehen. Bei der Überprüfung unserer Genossinnen müssen wir immer wieder feststellen, daß nur sehr wenige Betriebsarbeiterinnen und Landarbeiterinnen darunter sind. Wir haben deshalb verstärkt unsere Arbeit in die Betriebe verlegt, weil dort der Schwerpunkt der Wirtschaft liegt. Zu dem Zwecke haben wir in den Betrieben mit überwiegend weiblicher Belegschaft Genossinnen eingebaut, die die Patenschaft übernommen haben. Dabei haben wir sehr gute Erfolge zu verzeichnen. Es genügt aber nicht allein, Versammlungen abzuhalten, sondern das A und O der ganzen Betriebsarbeit ist doch die Kleinarbeit. Unsere Genossen und Genossinnen müssen unsere Arbeiterinnen an ihrem Ar-